

## **Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 12.4.1991 bis zum 3.12.1992**

### **Institutsgründung**

Der Text des im Juni 1991 dem Rektor der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Heinrich Fink, vorgelegten Memorandums ist den Mitgliedern der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und den Abonnenten unserer "Mitteilungen" im Herbst 1991 zugegangen.

Das von der Memorandumsgruppe geplante öffentliche Hearing zur Vorstellung und Diskussion der Positionen des Memorandums geriet in den Strudel der im Spätherbst gegen Rektor Fink erhobenen Vorwürfe, die - in einer ungunstigen Gemengelage mit konkurrierenden Vorstellungen von Kollegen an der HUB - dazu führten, daß die mehrfach verschobene Anhörung schließlich in eigener Regie der Memorandums-Gruppe und nicht unter der Ägide des Rektors stattfand.

Im Anschluß an das Hearing fanden noch eine Beratung mit dem Vorsitzenden der Strukturkommission für die Sozialwissenschaften, Prof. Neidhardt, sowie Gespräche mit dem Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Reinisch, und der Dekanin der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Prof. Nickel, statt; hier zeichnete sich ab, daß die Chancen, Vorstellungen des Memorandums zu realisieren, mittlerweile geschwunden waren. Die für die Charité zuständige Strukturkommission hat ihrerseits die Empfehlung ausgesprochen, dort eine Professur für Sexualwissenschaft einzurichten.

Am 20.11.1992 fand auf Einladung der neuen Rektorin der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Marlis Dürkop, ein Gespräch zwischen Vertretern der konkurrierenden Gruppen statt. Die Rektorin ließ erkennen, daß sie nicht den Anregungen des Memorandums folgen könnte, sondern einer "Intergration" der Konzepte den Vorzug gebe. Ergebnis war, daß die Federführung für die weitere Verfolgung beim amtierenden Prorektor H.-D. Schmidt liegen wird, der dem Umfeld dieses Instituts zuzurechnen ist. Prof. Schmidt soll zunächst eine Colloquiumsreihe organisieren, auf der die konfligierenden Positionen diskutiert werden sollen. Parallel dazu soll versucht werden, aus Mitteln des Hochschulentwicklungsplans eine wechselnd für jeweils ein Jahr zu besetzende Professur einzurichten, die eine Institutsgründung vorbereiten soll. Im Falle ihrer Einrichtung ist die organisatorische Anbindung dieser Professur im Institut für Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik zu erwarten. Die Einflußmöglichkeiten der Memorandumsgruppe wie der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft auf den weiteren Diskussions- und ggfs. Gründungsprozeß werden sehr gering sein.

Die Beiträge zum Hearing, der dort aufgebrochenen Konflikt, die Presseberichte und den aktuellen Stand der Diskussion sind dokumentiert in Nummer 17 der 'Mitteilungen'.

Parallel zur Vorbereitung der Anhörung hatte die Memorandums-Arbeitsgruppe im November und Dezember 1991 den ersten Teil einer Ringvorlesung unter dem Motto "Und sie werden sein ein Fleisch..." an der HUB organisiert, die einige der möglichen Themenschwerpunkte eines künftigen Instituts präsentieren sollte. Zu dieser Veranstaltungsreihe wurde u.a. über den Verteiler der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft eingeladen. Der für Januar/Februar 1992 geplante zweite Teil der Ringvorlesung konnte mangels gesicherter Finanzierung nicht mehr stattfinden. Einige der vom Rektorat der Humboldt-Universität nicht mehr gedeckten Reisekosten der ReferentInnen bzw. TeilnehmerInnen am Hearing hat die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft übernommen.

### **Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft (ABM-Projekt "75 Jahre Institut für Sexualwissenschaft 1919-1994")**

Ende September 1991 eröffnete sich kurzfristig die Möglichkeit, eine größere Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Ostberlin zu beantragen. Die Bewilligung durch das Arbeitsamt VII erfolgte Ende Januar 1992, die Forschungsstelle nahm am 15.2.92 ihre Arbeit auf. Die mit der Bewilligung verfügte Abgruppierung aller wissenschaftlichen Stellen nach BAT III konnte

nach mehreren Widersprüchen im Oktober 1992 rückgängig gemacht werden. Eine Grundausrüstung der Forschungsstelle mit Sachmitteln wurde aus dem Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramm (ARP) des Berliner Senats zur Verfügung gestellt, vermittelt durch das Sozialpädagogische Institut (SPI) als Treuhänder. Aus dem zur Verfügung stehenden Betrag muß auch die Regiestelle des Vereins für das Projekt bezahlt werden. Die durch die anfängliche Abgruppierung der Stellen bewirkte Reduzierung des Sachmittelvolumens konnte nachträglich nicht mehr verändert werden.

Zur Zeit arbeiten in der Forschungsstelle als WissenschaftlerInnen:

Ralf Dose M.A. (Regie, halbtags); Dr. Rainer Herrn (Leitung, Vollzeit); Dr. Wilfried Henze (seit 1.9.92), Sybille Kesslau (bis 30.11.92), Andreas Kracht, Andreas Pretzel, Dr. Klaus-Harro Tiemann (3/4-Stellen)

An der Arbeit der Forschungsstelle beteiligen sich ferner z.Zt. drei assoziierte KollegInnen, deren Zuweisung auf eine ABM-Stelle durch das Arbeitsamt aus formalen Gründen nicht möglich war:

Ursula Ferdinand M.A., Dr. Jochen Richter und Sylvia Rotter.

Für Organisation und Finanzen ist Petra Eisenreich zuständig, im Sekretariat arbeiten Ursula Wagner, eine zweite Sekretariatsstelle ist derzeit vakant. Diese Stellen sind im ersten Jahr als Vollzeitstellen bewilligt; bei der Verlängerung muß mit einer Reduzierung auf 30 Stunden gerechnet werden.

Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten des Arbeitsamtes für ABM wird die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zur Vor-Finanzierung der Lohnkosten der Forschungsstelle im Januar/Februar 1993 trotz einiger Rückstellungen einen größeren Kredit aufnehmen müssen, da dann die bisher zur Zwischenfinanzierung benutzten Sachmittel nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Antrag auf Verlängerung der Maßnahme um ein weiteres Jahr ist beim Arbeitsamt VII anhängig; eine Entscheidung wird im Dezember 1992 oder Januar 1993 erwartet. Zugleich wurde die Erweiterung des Projekts um zwei wissenschaftliche Stellen beantragt. Anträge auf ARP-Mittel für die laufenden Sachkosten im zweiten Jahr können erst nach Bewilligung der Verlängerung gestellt werden.

Zur Arbeit der Forschungsstelle und zum Ausstellungskonzept: Anlage 1

### **Weitere ABM und Beschäftigungsverhältnisse**

Die ABM-Stelle von Gesa Lindemann zur Entwicklung eines Konzepts für die Beratung von Transsexuellen wurde vom 1.4.1991 bis zum 31.3.1992 um ein Jahr verlängert; die Stelle ist abgerechnet, der ausstehende Restbetrag wurde vom Arbeitsamt im November 1992 gezahlt. Aus dieser Arbeit sind mehrere Vorträge (u.a. bei der Deutschen Gesellschaft für Sexuallforschung und der Frankfurter Frauenschule) und Publikationen hervorgegangen (vgl. Publikationsliste, Anlage 2), die während der ABM-Beschäftigung begonnene Dissertation soll im Frühjahr 1993 fertig werden.

Zum Mai 1992 wurde der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft vom Sozialamt Kreuzberg für ein Jahr eine Stelle für Micha Staack bewilligt (Vorarbeiten zur Auswertung des Hirschfeldschen Gästebuchs aus dem französischen Exil). Die vom Bezirksamt ohne Rücksprache mit uns verfügte Vergütung nach BAT IX entspricht nicht unserem Antrag und der ursprünglichen Absprache; eine Höhergruppierung nach BAT VIII soll versucht werden. Micha wird unterstützt durch Inez Römann, die dem Verein vom Sozialamt Kreuzberg für sog. gemeinnützige Arbeiten zugewiesen wurde. Micha Staack war zuvor ebenfalls im Rahmen 'gemeinnütziger Arbeiten' für die Gesellschaft tätig; er hat vor allem die Arbeitsräume in der Immanuelkirchstraße instandgesetzt.

### **Publikationen**

Im Verlag Rosa Winkel, Berlin, erschien Ende 1991 als Band 5 der Schriftenreihe *Magnus Hirschfeld: Berlins Drittes Geschlecht. Mit einem Anhang: Paul Nücke: Ein Besuch bei den Homosexuellen in Berlin. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Manfred Herzer.*

Eine zweite, erweiterte Auflage des vergriffenen Ausstellungskatalogs *Magnus Hirschfeld - Leben und Werk* von 1985 erschien im Frühjahr 1992 im von Bockel Verlag, Hamburg. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft erschienen im Herbst 1992 Heft 1-15 der *Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft* als zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage in zwei Bänden, ebenfalls im von Bockel Verlag, Hamburg.

Im Frühjahr 1992 erschien Manfred Herzers Biographie *Magnus Hirschfeld. Leben und Werk eines jüdischen, schwulen und sozialistischen Sexologen* im Campus Verlag, Frankfurt/M.

Der Nachtrag zum Satz der 2. Auflage der Hirschfeld-Bibliographie von Jim Steakley umfaßt (Stand 3.8.92) mittlerweile 68 Corrigenda und 78 Addenda; aus der Arbeit der Forschungsstelle sind weitere Angaben nachzutragen. Mit einem Neusatz ist kaum vor 1994 zu rechnen. Die Dissertation von Wilfried Wolff über Max Hodann wurde im Dezember 1991 erfolgreich verteidigt; der Text erscheint vorraussichtlich 1993 in der Schriftenreihe der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft im von Bockel-Verlag.

Mit großer Verspätung erschien im Mai 1992 Heft 16 der *Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft*; Heft 17 (mit einer Dokumentation des Konflikts um eine Institutsneugründung an der Humboldt-Universität) ist bis auf Details fertiggestellt und wird im Dezember versandt; die Beiträge des Colloquiums am 31.10.92 werden zur Zeit für Heft 18 vorbereitet, das Ende Januar 1993 erscheinen soll.

Ein aktualisiertes Publikationsverzeichnis als Anlage 2.

### **Bibliothek und Archiv**

Zum Auftakt der Arbeit der Forschungsstelle hat Frau Erika Bloch, München, der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft den verbliebenen Nachlaß ihres 1922 verstorbenen Schwiegervaters Iwan Bloch geschenkt. Es handelt sich dabei um Bücher, Briefe und andere Unterlagen, die Iwan Blochs Sohn Robert in die Emigration mitnehmen konnte. Frau Bloch hat ihrer Stiftung großzügigerweise noch einiges aus der eigenen Bibliothek hinzugefügt. Ferner hat Frau Professor Dr. Annemarie Leibbrand-Wettley der Bibliothek der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft die von ihr und ihrem Mann, dem früheren Münchener Ordinarius für Medizingeschichte, Prof. Dr. Werner Leibbrand, zusammengetragene wertvolle Sammlung sexualwissenschaftlicher und erotischer Literatur geschenkt.

In das Archiv eingearbeitet werden konnte auch die Sammlung von Gerd. E. Katter, der uns freundlicherweise Unterlagen aus der Zeit seiner Kontakte mit dem Institut für Sexualwissenschaft 1929-1932 und über seine Bemühungen, später in der DDR das Andenken Hirschfelds wachzuhalten, überlassen hat.

Prof. Dr. Hans Leheldt hat der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft im Herbst 1992 sein Exemplar von Halban/Seitz (Hrsg.): *Biologie und Pathologie des Weibes*, 9 Bde (in 15 Teilbdn.) Berlin und Wien: Urban & Schwarzenberg 1924-1929, das gynäkologische Standardwerk der zwanziger Jahre, geschenkt.

Aus der Sammlung von Marcus Wawerzonnek, Hamburg konnte die Gesellschaft einige Bücher, Broschüren und Autographen erwerben; ein mit Blick auf die Ausstellung 1994 und die eine Handbibliothek für die Forschungsstelle beim Kulturfonds gestellter Antrag über eine größere Summe zum Erwerb von seltenen Zeitschriftenjahrgängen und weiterer Autographen wurde im Frühjahr 1992 abschlägig beschieden. Damit ist die Frage des Erwerbs von Ausstellungsobjekten zur Zeit ungeklärt.

### **Gedenktafel in Charlottenburg**

1990 hatte die Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg auf Antrag des Volksbildungsausschusses beschlossen, im Falle der Weigerung der Hauseigentümer eine zusätzliche Tafel auf öffentlichem Straßenland anbringen zu lassen. Die Bezirksbürgermeisterin, Monika Wissel (SPD), hat sich bemüht, mit den Hauseigentümern ins Gespräch zu kommen und gebeten, zur Eigentümerversammlung eingeladen zu werden; das ist jedoch demonstrativ nicht geschehen. Wiederaufgenommen wurde das leidige Thema im November 1991 bei einem Hearing des Volksbildungsausschusses zur Verfolgung homosexueller Männer und Frauen in Charlottenburg während des Faschismus. Als Sachverständige waren dazu eingeladen Prof. Dr. Gerhard Baader, FU Berlin; Prof. Dr. Ilse Kokula, Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Senatsverwaltung für Jugend und Familie; Dr. Claudia Schoppmann; Roland Hirsch (Homosexuelle und Kirche) und Ralf Dose für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die BVV beschlossen, die künstlerische Gestaltung einer Erinnerungstafel auf öffentlichem Straßenland vor dem Haus Otto-Suhr-Allee 93 auszuschreiben. Dabei soll über den ursprünglich nur auf Hirschfeld bezogenen Text der Gedenktafel hinaus der Aspekt der Schwulen- und Lesbenverfolgung im Faschismus einbezogen werden. Die seit 1987 im Keller des Rathauses Charlottenburg lagernde Tafel mit dem unvollständigen Text soll dem Schwulen Museum in Berlin übergeben werden. Als bei einem Neuentwurf zu berücksichtigenden Text wurde im Februar 1992 von der BVV beschlossen:

*In dem hier ehemals stehenden Haus lebte von 1896 bis 1910 der Arzt und Sexualwissenschaftler*

*Dr. Magnus Hirschfeld*

*geb. 1868 in Kolberg, gest. 1935 in Nizza im Exil*

*In Charlottenburg begann Dr. Hirschfeld am 15.05.1897 mit dem Aufbau der ersten deutschen Homosexuellenbewegung als Gründer und Vorsitzender des Wissenschaftlich-humani-tären Komitees (WhK). Ferner entstanden hier die Pläne für das spätere Berliner 'Institut für Sexualwissenschaft'. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten sah sich das WhK 1933 gezwungen, sich selbst aufzulösen.*

*Das Wirken Magnus Hirschfelds mahnt bis heute zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber Minderheiten in unserer Gesellschaft.*

Berichte über den aktuellen Stand der Ausschreibung liegen nicht vor.

### **Vortragsreihe zu Fragen der Geschlechtsidentität**

Gemeinsam mit dem Schwulenreferat im AStA der Freien Universität Berlin organisierte Gesa Lindemann für die Gesellschaft eine Vortragsreihe zur Geschlechtsidentität und Transsexualität mit Vorträgen von Rudolf Dekker (Rotterdam) und Stefan Hirschauer (Bielefeld) im Wintersemester 1991/92; der geplante Vortrag von Annette Runte (Paris/Siegen) mußte leider ganz abgesagt, der von Gesa Lindemann (Berlin) auf den 4.2.1993 verschoben werden.

### **Gemeinnützigkeit/Geldbußen**

Vom Finanzamt für Körperschaften Berlin wurde der Gesellschaft aufgrund der vorgelegten Jahresabschlüsse für 1987-1989 Gemeinnützigkeit weiterhin zugebilligt. Beim Präsidenten des Amtsgericht wird die Gesellschaft weiterhin in der Liste der Organisationen, die bei der Zuwendung von Geldbußen berücksichtigt werden können, geführt. Eine in mehreren Raten gezahlte kleinere Geldbuße hat die MHG erhalten.

## **Anlage 1:**

### **Tätigkeitsbericht und Verlängerungsantrag Buch- und Ausstellungsprojekt:**

#### **75 Jahre Institut für Sexualwissenschaft**

(Das Institut für Sexualwissenschaft (1919-1933) in den sexualwissenschaftlichen und sexualpolitischen Auseinandersetzungen der Weimarer Republik)

Nach der Bewilligung des Projekts "75 Jahre Institut für Sexualwissenschaft" am 21.1.1992 begann die Projektlaufzeit mit der Einstellung der ersten zugewiesenen ArbeitnehmerInnen am 15.2.1992. Von den 6 bewilligten WissenschaftlerInnenstellen konnten 4 sofort, eine zum 1.4.1992 und die letzte zum 1.8.1992 besetzt werden. Dem Projekt angeschlossen sind neben der Regiekraft des Trägervereins drei weitere WissenschaftlerInnen, deren Finanzierung nicht aus Projektmitteln erfolgt.

Die drei Stellen im nichtwissenschaftlichen Bereich konnten sofort bzw. zum 1.4.1992 besetzt werden. Eine Sekretariatskraft hat nach kurzer Beschäftigungsdauer im Projekt eine Anstellung in der Wirtschaft gefunden.

Ziel des Projekts ist es, für 1994 eine Ausstellung anlässlich des 75. Jahrestages der Gründung des Instituts für Sexualwissenschaft durch Dr. Magnus Hirschfeld vorzubereiten. Aufgrund der dafür notwendigen umfangreichen Quellenrecherchen war das Projekt bereits bei der Erstbeantragung auf eine Laufzeit von zwei Jahren ausgelegt worden. Die Arbeit des ersten Jahres war geprägt von der Recherche nach Quellen, deren Sichtung und Auswertung; im zweiten Jahr wird die Darstellung der Ergebnisse im Vordergrund der Arbeiten stehen.

#### Tätigkeitsbericht

Das Projekt benötigte anfangs Einarbeitungszeit für die z.T. vorher fachfremd beschäftigten Kolleginnen und Kollegen. Dazu wurde u.a. parallel zu den beginnenden Recherchen ein noch laufendes wöchentliches internes Fortbildungsseminar - z.T. mit Gastreferaten - veranstaltet, das der Aufarbeitung der zum Projektthema vorliegenden Primär- und Sekundärliteratur dient.

Vorläufig abgeschlossen zum Zeitpunkt der Antragstellung für die Verlängerung des Projekts sind folgende Arbeiten:

- Recherche und Darstellung der naturheilkundlichen Tätigkeit Hirschfelds in Magdeburg
- Die Forschungsschwerpunkte des Instituts (vorläufige Periodisierung)
  - Forschungsschwerpunkte 1919 bis zum Ende der Inflation: Konstitutionsforschung; Arbeiten im Zusammenhang mit Steinachs Drüsenforschung; Arbeiten zur Ätiologie der Homosexualität; Dissertationen und andere Arbeiten, die im Kontext des Instituts bearbeitet wurden, aber sich nicht größeren Arbeitsgebieten zuordnen lassen oder anscheinend nicht weiter verfolgt wurden
  - Forschungs-/Arbeitsschwerpunkte 1924-1930: Forschungen über potenzstärkende Mittel im Verhältnis zu vergleichbaren Präparaten, die damals von anderen Herstellern/Ärzten auf dem Markt waren; Rückbezug auf die Institutsarbeiten zur Funktion der Geschlechtsdrüsen/-hormone; im Institut vertretene Positionen zur Eugenik/Rassenhygiene auf dem Hintergrund der gesellschaftlichen Diskussion (Hodann, Hirschfeld; WLSR)
- Erstellung einer Liste der mit dem Institut in Verbindung zu bringenden Personen
- Detaillierte Institutschronologie nach den gedruckten und ungedruckten Quellen, soweit bisher erschlossen, als Grundlage für Entscheidung über Ausstellungsgliederung und Kapiteleinteilung der Begleitpublikation
- Einarbeitung zweier Schenkungen in die Handbibliothek des Projekts: des Nachlass des Sexualwissenschaftlers Iwan Bloch und der sexualwissenschaftlichen/-historischen Sammlung der Münchener Medizinhistoriker Werner und Annemarie Leibbrand-Wettley
- Beschaffung der benötigten DV-Technik und Einarbeitung in das Dokumentationssystem "Souffleur"

- Katalogisierung der vorhandenen Bibliotheks- und Archivbestände des Trägervereins
- Ergänzung der Hirschfeld-Bibliographie in Kooperation mit deren Autor James D. Steakley (University of Wisconsin, Madison)

Zur besseren Integration des Projektes in die relevanten Bezugswissenschaften wurde ein international besetzter wissenschaftlicher Beirat berufen; eine kontinuierliche Konsultation mit dem Beirat findet statt. In Absprache mit dem Beirat hat das Projekt am 31.10.1992 mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Geschichte der Medizin der Humboldt-Universität/Charité ein ganztägiges wissenschaftliches Colloquium abgehalten.

Der Integration in fachwissenschaftliche Kontexte diene auch die Teilnahme von Projektmitarbeitern an folgenden Tagungen und Kongressen:

Dr. Rainer Herrn: Sexual Cultures in Europe, Amsterdam, 24.-26.6.1992 (mit einem Referat über 'On the History of Biologicalization of Homosexuality')

Dr. Jochen Richter: Internationaler Workshop zur Geschichte der deutsch-sowjetischen Medizinbeziehungen, 27.-29.5.1992, Institut für Geschichte der Medizin, FU Berlin (Referat: Max Kuczynski und Heinrich Zeiss - zwei deutsche Annäherungen an das Problem der geographischen Medizin)

Dipl.-Kult.wiss. Andreas Pretzel: Zur Aktualität des Ästhetischen, Hannover, 2.-5.9.1992

Ralf Dose M.A. und Ursula Ferdinand M.A.: Sozialhygiene und Public Health. Historische Kontinuitäten, Brüche, Dilemmata. Hamburg, 27.-29.3.1992

Ralf Dose M.A. wurde Anfang 1992 in den Beirat der Zeitschrift für Sexualforschung berufen.

Beteiligt hat sich das Projekt an der 1. Arbeitsmarktpolitischen Tagung des Sozialpädagogischen Instituts Walter May (SPI) am 30.03.1992 und an der AGORA des Schwulentreffens 'Homolulu' (7.-11.10.1992) jeweils mit einem Informationsstand.

### Planung für das zweite Jahr

Die inhaltliche Arbeit des Projekts ist gemäß der ursprünglichen Planung noch nicht abgeschlossen; sie soll mit den gleichen Schwerpunkten wie bei der Erstbeantragung angegeben weiter betrieben werden; zwei sich aus der Arbeit ergebende neue Schwerpunkte werden weiter unten erläutert. Grundlage weiterer Recherchen ist das vorläufige Konzept für Ausstellungsabteilungen (nach dem Stand der Arbeiten Ende November 1992), das diesem Bericht beigelegt ist.

Weitergeführt werden sollen die Arbeiten zu Themen, die zunächst noch der ergänzenden Quellen-Recherche bedürfen:

- zur gutachterlichen Tätigkeit des Instituts
- zur Rolle der Ethnologie (Reitzenstein) im Institut für Sexualwissenschaft
- zu den Behandlungsangeboten des Instituts:  
Röntgen-Kosmetik; körperliche Sexualeiden: insbesondere Geschlechtskrankheiten; künstliche Befruchtung; Verjüngungsoperationen nach Steinach (Peter Schmidt)
- zu den Umfeld-Organisationen von SPD und KPD, mit denen das Institut in Verbindung stand
- zur Tätigkeit des Instituts nach der Abreise Hirschfelds Ende 1930 bis zur Zerstörung 1933
- zu Vermögen und Finanzen des Instituts
- zu Kontakten und Kooperation mit der Charité und anderen Kliniken bzw. einzelnen Ärzten
- zur Internationalisierung der Arbeit des Instituts (WLSR, Besuchergruppen; ausländische Studierende)
- zur Volksbildungsarbeit: von der Humboldt-Hochschule und der Freien Hochschule zur Geschlechtskunde
- zum Exil der Institutsmitarbeiter

Ergänzend zu den bisherigen Recherchen:

- Rezeption der Institutstätigkeit in der kulturellen berliner Öffentlichkeit (Literatur, Film,

Theater)

Begleitend sind im zweiten Projektjahr weiter zu betreiben

- der Ausbau der Handbibliothek und der Nachweiskartei der für die Ausstellung relevanten Bibliotheksbestände
- die Katalogisierung der im Umfeld des Projekts in Privatsammlungen erreichbaren Ausstellungsobjekte als Grundlage für Erwerbspolitik und Ausstellungsplanung.
- die Drittmittelinwerbung für die Finanzierung der Ausstellung 1994

#### Zu den Erweiterungen des Projekts

Das Forschungsprojekt hat sich nach Umfang und Ausmaß der zu bewältigenden Aufgaben als größer herausgestellt, als es mit den vorhandenen Kräften bearbeitet werden kann. Zum einen sind aufgrund der Ergebnisse der bisherigen Recherchen inhaltliche Ergänzungen notwendig; zum anderen ist der nur durch die halbe Regiestelle eingebundene Forschungsstand aus zehnjähriger Vorarbeit des Vereins nicht hinreichend integrierbar. (Hier war von vornherein eine volle Stelle vorgesehen, deren Umfang aufgrund begrenzter Sachmittel reduziert werden mußte.)

Es bietet sich an, das Projekt für die restliche Laufzeit deshalb in zweierlei Hinsicht zu ergänzen:

- Die neu aufgefundenen Ausbürgerungsakten (Hirschfeld, Hodann; weitere Funde sind zu erwarten) sowie das Gästebuch Hirschfelds aus dem Exil 1933-1935, dessen Auswertung die zusätzliche Recherche nach ca. 250 Personen erfordert, machen die Erweiterung um eine wissenschaftliche Stelle mit Schwerpunkt der Recherchen auf der Zeit des Faschismus und des Exils erforderlich.
- Entgegen der ursprünglichen Absicht ist die medizinhistorische Dimension des Projekts aufgrund der Quellenlage stärker in den Vordergrund gerückt. Die bisher nicht aufgearbeitete beträchtliche literarische und künstlerische Rezeption des Instituts für Sexualwissenschaft legt die Erweiterung des Projekts für die restliche Laufzeit um eine Stelle für eine/n Literaturwissenschaftler/in nahe.

Da die für Regiekosten aufwendbaren Sachmittel im ersten Projektjahr nur die Integration einer halben Wissenschaftlichen Stelle von Seiten des Trägers in das Projekt erlaubten, ist die Vorbereitung der Begleitpublikation zur Ausstellung noch nicht hinreichend vorangetrieben. Angestrebt ist deshalb, eine der beiden zusätzlich beantragten Stellen mit einer Person zu besetzen, die neben der fachwissenschaftlichen Qualifikation über editorische Erfahrungen verfügt.

Um den beteiligten ArbeitnehmerInnen die Qualifizierung durch ein abgeschlossenes Forschungsprojekt zu ermöglichen und zugleich angesichts der beträchtlichen Einarbeitungszeit in die Spezialfragen des Projekts die Kontinuität der Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung zu wahren, bitten wir nach Möglichkeit um die Zuweisung der bisher im Projekt tätigen Personen für das zweite Jahr.

## **Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft: Mitglieder des Beirats**

Dipl.-Pol. Manfred **Baumgardt**,  
Verein der Freunde eines Schwulen Museums Berlin  
priv.: Großbeerenstr. 90, W-1000 Berlin 61  
tel d: 693 11 72  
tel p: 251 27 35

PD Dr. Martin **Dannecker**  
Abteilung für Sexualwissenschaft, Klinikum der Universität  
Theodor-Stern-Kai 7, W-6000 Frankfurt am Main  
tel d: 069/6301-5627

Dr. Günter **Grau**  
Institut für Geschichte der Medizin, Humboldt-Universität zu Berlin/Charité  
priv.: Erich-Weinert-Str. 13, O-1071 Berlin  
tel d: 286-6367; -6181

Dr. Gert **Hekma**  
Universiteit van Amsterdam, Faculteit der Politieke en Sociaal-Culturele Wetenschappen,  
Vakgroup Sociologie  
priv.: Voetboegstr. 7<sup>2</sup>, 1012 XK Amsterdam, Niederlande

Prof. Dr. Dietrich **Mühlberg**  
Institut für Kulturwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin  
priv.: Tucholskystr. 39, O-1040 Berlin  
tel p: 28 14 791

Prof. Dr. Peter **Schneck**  
Institut für Geschichte der Medizin, Humboldt-Universität zu Berlin/Charité  
Ziegelstr. 5-9, O-1040 Berlin  
tel d: 286-6181

Dr. Kristine von **Soden**  
Norddeutscher Rundfunk - Bildungsfunk  
priv.: Kellinghusenstr. 18, W-2000 Hamburg 20  
tel p: 040/48 82 87

Prof. Dr. Susan Gross **Solomon**  
Dept. of Political Science, University of Toronto  
100 St. George Street, Toronto, Ontario, Canada M5S 1A1

Prof. Dr. Achim **Thom**  
Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften,  
Universität Leipzig, Augustusplatz 9, O-7010 Leipzig  
tel: 0941/719 2283

Prof. Dr. Dr. Rolf **Winau**  
Institut für Geschichte der Medizin, Freie Universität Berlin,  
Klingsorstr. 119, W-1000 Berlin 45  
tel d: 83 00 92 30



## Anlage 2: Publikationen

### a) Schriftenreihe der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft (ISSN 0940-7057)

- Band 1: Magnus Hirschfeld: Von einst bis jetzt. Geschichte einer homosexuellen Bewegung 1897-1922. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Manfred Herzer und James Steakley. Berlin: Verlag rosa Winkel 1986. ISBN 3-921495-61-X. DM 32,00
- Band 2: James D. Steakley: The Writings of Dr. Magnus Hirschfeld. A Bibliography. Toronto: Canadian Gay Archives 1985. ISBN 0-9690981-4-6 (vergriffen; überarb. Neuaufl. als Band 8 in Vorbereitung)
- Band 3: Magnus Hirschfeld - Leben und Werk. Ausstellungskatalog. Berlin: Verlag rosa Winkel 1985. ISBN 3-921495-62-8. (vergriffen, 2. erg. Aufl. als Band 6)
- Band 4: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft (Hrsg.): Für ein neues Berliner Institut für Sexualwissenschaft. Eine Denkschrift. Berlin: edition sigma 1987. ISBN 3-924859-66-3. DM 24,80
- Band 5: Magnus Hirschfeld: Berlins Drittes Geschlecht. Schwules und lesbisches Leben im Berlin der Jahrhundertwende. Hrsg. v. Manfred Herzer. Berlin: Verlag rosa Winkel 1991. ISBN 3-921495-58-8. DM 24,80
- Band 6: Magnus-Hirschfeld - Leben und Werk. Ausstellungskatalog. 2., erg. Aufl. Hamburg: von Bockel-Verlag 1991. ISBN 3-982770-00-4. DM 14,-
- Band 7: Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. 2., rev. und erw. Aufl. der Hefte 1 bis 15. Hamburg: von Bockel-Verlag edition Hamburg. ISBN 3-928770-01-2. DM 96,-; Subskription bis 31.12.92: DM 78,-

in Vorbereitung:

- Band 8: James D. Steakley: The Writings of Dr. Magnus Hirschfeld. A Bibliography. 2., wesentlich verm. Aufl. Berlin: Verlag rosa Winkel
- Band 9: Wilfried Wolff: Max Hodann und sein Beitrag zur Theorie und Praxis der Sexualerziehung. Hamburg: von Bockel-Verlag

Nachdruck · Magnus Hirschfeld: Le Troisième Sexe. Les Homosexuels de Berlin. Présentation de Patrick Cardon, Cahiers GKC. Lille 1990 (Nachdruck der Ausgabe Paris: Jules Rousset 1908)

Übersetzung · Magnus Hirschfeld: Transvestites. The Erotic Drive to Cross Dress. Translated by Michael A. Lombardi-Nash. Introduction by Vern L. Bullough. Amherst, N.Y.: Prometheus Books 1991

### b) Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Heft 16ff

#### Heft 16:

Patrick Pollard: Die Hirschfeld-Rezeption in Frankreich vor dem Ersten Weltkrieg; Manfred Herzer: Ernst Burchard: Vivat Fridericus! Dramatisches Gedicht in 5 Bildern; Rainer Herrn: Über genetische Erklärungsansätze der Homosexualität; Rainer Nabelek: Zur Wertung der Selbstbefriedigung im arabisch-islamischen Mittelalter; Ralf Dose: Register für "Die Aufklärung" bzw. "Aufklärung und Fortschritt"; Rezensionen

#### Heft 17. Dezember 1992:

Dokumentation: Memorandum; Öffentliche Anhörung zur Gründung eines Instituts für Geschlechter- und Sexualforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, 11.12.1991 (Günter Grau, Volkmar Sigusch; Margret Hauch; Christina Thürmer-Rohr; Rüdiger Lautmann; Irene Dölling; Kurt Starke; Brigitte Reich; Peter Schneck; Barbara Kavemann); Auszüge aus dem Protokoll der Diskussion (Karl-Friedrich Wessel; Wolfdietrich Eichler; Stefan Etgeton; Günter Schon; Hartmut Bosinski; Volkmar Sigusch; Rüdiger Lautmann; Rolf Rosenbrock); Pressespiegel; Erwin J. Haeberle: Entwurf für ein Institut für Sexualwissenschaft an der Humboldt-Universität

#### Heft 18/19, i. Vorb.:

Cornelia Regin: Die Naturheilbewegung im Deutschen Kaiserreich und das Wirken Magnus Hirschfelds. Ein Überblick; Klaus-Harro Tiemann: Hirschfelds Magdeburger Zeit als Arzt für Naturheilkunde; Anna Bergmann: Zur medikalisierten Konstruktion der weiblichen Sexualität: die scheinbare Paradoxie von Gebärzwang und Gebärverbot; Monika v. Oertzen: "Gesunde Mütter, gesundes Volk" - das Volksmuseum für Frauenkunde, eine sozialgynäkologische Einrichtung der Weimarer Zeit; Rainer Herrn:

"Phantom Rasse" - Zur Verortung Hirschfelds in der eugenischen/rassenhygienischen Diskussion vor und nach 1933; Manfred Baumgardt: Ein Bericht über neue Funde im Staatsarchiv Potsdam; Kirsten Reinert: Zur Sprache der Sexualreformer; Ralf Dose: Thesen zur Weltliga für Sexualreform; Jochen Richter: Interdependenzen deutscher und sowjetischer Sexualreformbewegungen; Marc Rackelmann: Wilhelm Reich und der Einheitsverband für proletarische Sexualreform und Mutterschutz; Richard Cleminson: The Unity of Anarchism and Marxism? Wilhelm Reich and Anarchism in Spain

**c) Veröffentlichungen von Mitgliedern der Magnus-Hirschfeld Gesellschaft (Auswahl)  
(nicht aufgeführt sind Beiträge zu den Mitteilungen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft sowie Rezensionen)**

**Manfred Baumgardt**

Das Institut für Sexualwissenschaft und die Homosexuellenbewegung in der Weimarer Republik; in: Eldorado - Homosexuelle Frauen und Männer in Berlin 1850-1950. Geschichte, Alltag und Kultur, hrsg. vom Berlin-Museum (Ausstellungskatalog). Berlin: Frölich & Kaufmann 1984. 2. Auflage 1992

Geschichte der Schwulenbewegung in Berlin 1850-1933; in: Schwulenreferat im AStA der FU Berlin (Hrsg.): Dokumentation der Vortragsreihe 'Homosexualität und Wissenschaft', Berlin: Verlag rosa Winkel 1985, S. 157-180 (als Ergänzung: Hirschfelds Testament, mit einer Einführung von Manfred Baumgardt, ebd., S. 181-186)

Sexualwissenschaft und Homosexuellenbewegung; in: Jean Clair, Cathrin Pichler, Wolfgang Pircher: Wunderblock. Wien: Löcker 1989, S. 507-510

Vorwort. In: Eldorado. Homosexuelle Frauen und Männer in Berlin 1850-1950. Geschichte, Alltag und Kultur. 2., durchgesehene Auflage. Hrsg. vom Verein der Freunde eines Schwulen Museums in Berlin e.V. Berlin: edition Hentrich 1992

Das Institut für Sexualwissenschaft 1919-1933. In: Handbuch zur Homosexuellenforschung; hrsg. von Rüdiger Lautmann. Frankfurt/M.: Campus i.V.

**Ralf Dose**

**A. Selbständige Veröffentlichungen**

Sexualität ist mehr. Eine Unterrichtsreihe zum Thema Sexualität. Wuppertal: Jugenddienst 1976. 2. Aufl. 1979; Lizenzausgabe pädagogische arbeitsstelle Dortmund 1977 (= Unterrichtseinheiten. Arbeitshefte für die Jugendbildungsarbeit, Heft 7) (mit Dorothea Assig, Michael Baurmann, Horst Kirchmeier, Eckehard Kunz)

Magnus Hirschfeld - Leben und Werk. Ausstellungskatalog. Berlin: Verlag rosa Winkel 1985 (mit Manfred Baumgardt, Manfred Herzer, Hans-Günter Klein)

Ralf Dose, Gesa Lindemann, Annette Wenzel (Red.): Für ein neues Berliner Institut für Sexualwissenschaft. Eine Denkschrift, hrsg. von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Berlin: edition sigma 1987

Die Durchsetzung der chemisch-hormonalen Kontrazeption in der Bundesrepublik Deutschland. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 1989 (P 89-204) (= Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Gesundheitsrisiken und Präventionspolitik)

**B. Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken**

Kentler gegen Kentler oder Die Reaktion marschiert; in: päd.extra 1976, H. 5, S. 32f

Schul geht nicht; in: Almanach 11 für Literatur und Theologie - Der Mann. Ansätze für ein neues Bewußtsein. Wuppertal: Hammer 1977, S. 55-69 (mit Horst Kirchmeier)

Auseinandersetzung mit dem Senator für Schulwesen; in: Berliner Lehrerzeitung 33. 1979, H. 12, S. 22ff (mit Karl Dörnhöfer, Detlef Mücke)

Rahmenplanänderung!? in: Berliner Lehrerzeitung 33. 1979, H. 12, S. 23

Die 'Mitschnacker-Märchen' und nicht so sehr die 'Onkel mit den Bonbons' sind die Gefahr; in: päd.extra. 1980, H. 10, S. 59ff

Humanität - Wissenschaft - Sexualität; in: Heinz-Dieter Schilling (Hrsg.): Schwule und Faschismus. Berlin: Elefanten Press 1983, S. 122-150

Stichwort 'Peer-Groups'; in: Friedrich Koch/Karl Heinz Lutzmann (Hrsg.): Stichwörter zur Sexualerziehung; Weinheim/Basel: Beltz 1985, S. 145-147. 2. Aufl. 1989

homo science fiction - Stand und Perspektiven der Schwulenforschung. In: Schwulenreferat im AStA der FU Berlin (Hrsg.): Dokumentation der Vortragsreihe 'Homosexualität und Wissenschaft'; Berlin: Verlag rosa Winkel 1985, S. 57-76. Auch in: Forum weibliche/männliche Homosexualität und Sozialwissenschaften, Info Nr. 15, Bremen, März 1983, S. 15-27

Über Magnus Hirschfeld. In: pro familia magazin 14. 1986, H. 6, S. 24

Planziel Emanzipation. in: Siegessäule 1988, H. 6, S. 13-14

Tagung in der DDR zur Homosexualität. In: pro familia magazin 16. 1988, H. 4, S. 21f

Die "Pille" - nur von der Presse geschluckt. In: pro familia magazin 16. 1988, H. 6, S. 12-14

Magnus Hirschfeld als Arzt; in: Ulrich Gooß/Herbert Gschwind (Hrsg.): Homosexualität und Gesundheit. Berlin: Verlag rosa Winkel 1989, S. 75-98

Die Implantation der Antibabypille in den 60er und frühen 70er Jahren; in: Zeitschrift für Sexualforschung 3. 1990, H. 1, S. 1-15

Der § 175 in der Bundesrepublik Deutschland (1949 bis heute); in: Die Geschichte des § 175. Strafrecht gegen Homosexuelle. Ausstellungskatalog. Berlin: Verlag rosa Winkel 1990, S. 122-143

Von schwulen Ratten und anderem Getier; in: Magnus 2. 1990, H. 9, 66-67

"Gesamtdeutsch - International - Historisch". Über einen sexologischen Kongreß in Berlin; in: Zeitschrift für Sexualforschung 3. 1990, H. 4, S. 357-363

Ungewollt integriert? Homosexuelle Männer und ihre Organisationen in der BRD, oder: Über den Verlust einer Perspektive; in: Psychosoziale Aspekte der Homosexualität, Tagungsbericht des III. Workshops, 3.2.1990. Jena: Friedrich-Schiller-Universität 1991

Sexualité: les provocations d'un pionnier; in: Lionel Richard (ed.): Berlin 1919-1933. Paris: éditions autrement 1991, S. 154-157

Nachwort zur zweiten Auflage. In: Magnus Hirschfeld - Leben und Werk. Ausstellungskatalog. 2. erw. Aufl. Hamburg: von Bockel Verlag 1992, S. 74-76

Um die Wiedererrichtung eines Instituts für Sexualwissenschaft in Berlin: Rückschau und Zwischenbilanz. In: Sexualität in Berlin, hrsg. vom Berliner Arbeitskreis Sexualität im CSW e.V. Berlin: Centrum für Sexualwissenschaft 1992, S. 110-114

Max Marcuse. In: Handbuch zur Homosexuellenforschung; hrsg. von Rüdiger Lautmann. Frankfurt/M.: Campus i.V.

## **Günter Grau**

### **A. Bücher/Broschüren**

Und diese Liebe auch. Theologische und sexualwissenschaftliche Einsichten zur Homosexualität. Mit Beiträgen von Lykke Aresin, Christof Bäuml, Heinrich Fink, Günter Grau, Manfred Haustein, Manfred Josuttis, Manfred Punge, Siegfried Schnabl, Hans-Georg Wiedemann. Hrsg. von Günter Grau. Berlin: Evangelische Verlagsanstalt 1989

AIDS. Krankheit oder Katastrophe. Berlin: Verlag Neues Leben 1990

Lesben und Schwule - was nun? Berlin: Dietz-Verlag 1990

Homosexualität in der NS-Zeit. Dokumente einer Diskriminierung und Verfolgung. Mit einem Beitrag von Claudia Schoppmann. Hrsg. von Günter Grau. Bd. 11254. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1992

### **B. Beiträge zu Sammelbänden/Zeitschriftenartikeln**

Homosexualität im Gespräch von Kirchen und Gemeinden. In: Zeichen der Zeit. Evangelische Monatschrift. 41. 1987, H. 5, S. 126-136

Zu den Auswirkungen von Freuds sexualtheoretischen Auffassungen auf zeitgenössische medizinische Urteilsbildungen zur Homosexualität. In: Wiss. Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig: Math.-naturwiss. Reihe 38. 1989, H. 4, S. 421-433

Zur Theoriebildung über Homosexualität und Homosexuelle. In: Natürlich anders. Köln: Pahl Rugenstein 1989, S. 93-123

Die Verfolgung und "Ausmerzungen" Homosexueller zwischen 1933 und 1945 - Folgen des rassenhygienischen Konzepts der Reproduktionssicherung. In: Medizin unterm Hakenkreuz. Hrsg. von A. Thom und G. I. Zaregorodzew. Berlin: Verlag Volk und Gesundheit 1989, S. 91 - 110

Verstümmelt und ermordet - Homosexuelle im KZ Buchenwald. In: Das Schicksal der Medizin im Faschismus. Auftrag und Verpflichtung zur Bewahrung von Humanismus und Frieden. Internationales wissenschaftliches Symposium europäischer Sektionen der IPPNW. Hrsg. von Samuel Mitja Rapoport und Achim Thom. Berlin: Verlag Volk und Gesundheit 1989, S. 72-75

Berichte von Augenzeugen. Die Situation der Homosexuellen im Konzentrationslager Buchenwald. In: Zeitschrift für Sexualforschung 2. 1989, H. 3, S. 243-253

Verfolgung und Vernichtung 1933 - 1945. Der Paragraph 175 als Instrument faschistischer Bevölkerungspolitik. In: Die Geschichte des Paragraphen 175. Strafrecht gegen Homosexuelle. Katalog zur Ausstellung in Berlin und Frankfurt am Main 1990. Berlin: Verlag rosa Winkel 1990, S. 105-117

Die "Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung" - administratives Instrument zur praktischen Durchsetzung rassepolitischer Zielstellungen 1936 - 1945. In: Capri 3. 1990, H. 1, S. 3-17

Entscheidung des Obersten Gerichts der DDR zur Homosexualität. In: Zeitschrift für Sexualforschung 2. 1989, H. 1, S. 162-165

Schwule in der DDR oder: Es ist nicht alles Gold was "krenzt". In: Die DDR. Die Schwulen. Der Aufbruch. Versuch einer Bestandsaufnahme. Hrsg. von Jean Jaques Soukup. Schriftenreihe des Waldschlößchens, Bd. 1. Gleichen-Reinhausen 1990, S. 69-76

Kehrtwende. In: Lesben und Schwule - was nun? Chronik - Dokumente - Analysen - Interviews, hrsg. von Günter Grau. Berlin: Dietz Verlag 1990, S. 9-23

Paragraph 175 wieder in der DDR? Interview in: Wochenpost Nr. 20, 1990, S. 3

Vertrauensbruch. Merkwürdige "Ampflichten". Berliner Ärzte im Umgang mit Personaldaten schwuler Männer. In: *humanitas* (Berlin) 1990, H. 24, S. 8

Was ist eigentlich mit uns passiert? Über die Ursachen von Gewalt gegenüber Schwulen in der Ex-DDR. In: DAH (d.i. Deutsche AIDS-Hilfe) Aktuell. Nr. 5, Dezember 1991, S. 47-50

#### **Rainer Herrn:**

Biologicalisation of Homosexuality; in: *Forum on Sexuality: Sexual Cultures in Europe*, Amsterdam 1992

Some Aspects of the History of Biological Theories about Homosexuality; in: *Journal of Homosexuality* (in press)

#### **Manfred Herzer:**

##### **A. Selbständige Veröffentlichungen**

Bibliographie zur Homosexualität. Verzeichnis des deutschsprachigen nichtbelletristischen Schrifttums zur weiblichen und männlichen Homosexualität aus den Jahren 1466 bis 1975 in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt. Berlin: Verlag rosa Winkel 1982

Magnus Hirschfeld. Leben und Werk eines jüdischen, schwulen und sozialistischen Sexologen. Frankfurt/M.: Campus Verlag 1992

##### **B. Herausgebertätigkeit**

Magnus Hirschfeld. Von einst bis jetzt. Geschichte einer homosexuellen Bewegung 1897 - 1922. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Manfred Herzer und James Steakley. Berlin: Verlag rosa Winkel 1986

Magnus Hirschfeld. Berlins Drittes Geschlecht. Berlin: Verlag rosa Winkel 1991

Die Geschichte des Paragraphen 175. Strafrecht gegen Homosexuelle. Katalog zur Ausstellung in Berlin und in Frankfurt am Main 1990. Freunde eines Schwulen Museums in Berlin e. V. in Zusammenarbeit mit Emanzipation e. V. Frankfurt am Main. Berlin: Verlag rosa Winkel 1990

Capri. Zeitschrift für schwule Geschichte. Korrespondenz- und Mitteilungsblatt der Freunde eines Schwulen Museums in Berlin. Jahrgang 1, 1987 ff. (Darin zahlreiche Aufsätze zur schwulen Geschichte).

##### **C. Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken**

Homosexuellenunterdrückung in der bürgerlichen Gesellschaft. In: *Probleme des Klassenkampfes* 4. 1974, Nr. 4, S. 17 ff. (Unter dem Pseudonym Mimi Steglitz gemeinsam mit Thorsten Graf.)

Schwule Widerstandskämpfer gegen die Nazis 1933 - 1945. In: *Dokumentation der Vortragsreihe "Homosexualität und Wissenschaft"*. Berlin: Verlag rosa Winkel 1985, S. 221 ff.

Homosexualität als Gegenstand der Sexualwissenschaft unter dem Nationalsozialismus. In: *Sexualpolitische Kontroversen*. Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag 1987, S. 29 ff.

Nazi's, Psychiaters en homo's. Homoseksualiteit en wetenschap in het derde rijk. In: *Homologie* 8. 1986, Nr. 3, S. 6 ff.

Kertbeny and the Nameless Love. In: *Journal of Homosexuality* 12. 1985, Nr. 1, S. 1 ff.

Homosexual Studies and Politics in the 19th Century: Karl Maria Kertbeny. In: *Journal of Homosexuality* 19. 1990, Nr. 1, S. 23 ff. (Gemeinsam mit Jean-Claude Féray)

Kertbeny, une énigmatique "mosaïque d'incongruités". In: *Études Finno-Ougriennes* 22. 1990, S. 215 ff. (Gemeinsam mit Jean-Claude Féray)

Liebe und Vernunft der Urninge. Das schwule Berlin vom 18. Jahrhundert bis zum Jahr 1933. In: *Berlin von hinten*. Berlin: Bruno Gmünder Verlag 1981, S. 7 ff.

Auferstanden aus Ruinen. Das schwule West-Berlin 1945-1970. In: *Berlin von hinten* 1983/84. Berlin: Bruno Gmünder Verlag 1983, S. 24 ff.

Eulenburg, der Schmutz und die Juden. In: *Berlin von hinten*. Ausgabe 1985. Berlin: Bruno Gmünder Verlag 1984, S. 15 ff.

Ludwig II. war nicht der einzige. Bruchstücke zu einer schwulen Stadtgeschichte. In: *München von hinten*. Berlin: Bruno Gmünder Verlag 1982, S. 13 ff.

Helmut Schmidt und die Flutkatastrophe - das schwule Hamburg 1950 - 1970. In: *Hamburg von hinten*. Berlin: Bruno Gmünder Verlag 1982, S. 65 ff.

Das Jahr 1869. In: *Eldorado*. Berlin: Frölich & Kaufmann 1985, S. 10 ff.

Hinweise auf das schwule Berlin in der Nazizeit. In: *Eldorado*. Berlin: Frölich & Kaufmann 1985, S. 93 ff.

Berlin und die schwule Belletristik im 19. Jahrhundert. In: *Eldorado*. Berlin: Frölich & Kaufmann, S. 93 ff.

Dichtung und Wahrheit der Berliner Schwulen im ersten Jahrhundertdrittel. In: *Eldorado*. Berlin: Frölich & Kaufmann 1985, S. 97 ff.

De uitvinder van het woord "homoseksueel" Karl Maria Kertbeny (1824-1882). In: *Pijlen van naamloze liefde*. Amsterdam: Uitgeverij SUA 1988, S. 40 ff.

De moeder van de Duitse homobeweging Magnus Hirschfeld (1868 - 1935). In: *Pijlen van naamloze liefde*. Amsterdam: Uitgeverij SUA 1988, S. 74 ff.

Berlin. In: *Encyclopedia of Homosexuality*. Ed. by Wayne R. Dynes. New York, London: Garland Publ. 1990, Vol. 1, S. 129 ff.

Germany. In: *Encyclopedia of Homosexuality*. Ed. by Wayne R. Dynes. New York, London: Garland Publ. 1990, Vol. 1, S. 471 ff.

Homosexuality: Social Construction and Sexual Practice. In: *Homosexuality, Which Homosexuality? History*. Vol. 2. Amsterdam: Free University/Schorer Foundation Amsterdam 1987, S. 18 ff.

## **Hans-Günter Klein**

Kurt Hiller. Das Hamburger WhK und die Petition von 1962. In: Ernst Meibeck (Hrsg.): Hamburg von hinten 84/85. Berlin: Bruno Gmünder 1984, S. 25 - 33

Streiter ohne Maß mit Ziel. Zum 15. Todestag von Kurt Hiller. In: Rosa Flieder Nr. 54, August/September 1987, S. 6 - 7.

"Ich bin zum Denken verdammt, das trägt nichts ein!" - Kurt Hillers Misere im Exil. Und: Kurt Hillers strafrechtspolitisches Engagement und die Neugründung des Wissenschaftlich-humanitären Komitees 1962. Beide in: Rolf von Bockel (Hrsg.): Kurt Hiller. Ein Leben im Hamburg nach Jahren des Exils. Hamburg: Bormann-von-Bockel-Verlag edition Hamburg 1990, S. 15 - 19 bzw. S. 28 - 32.

"... mir alten Uhu ...". Kurt Hiller in einem Brief aus dem Jahre 1949. In: Auskunft. Mitteilungsblatt Hamburger Bibliotheken 11. 1991, H.1, S. 17 - 22

Kurt Hiller. In: Handbuch der Homosexuellen-Forschung, herausgegeben von Rüdiger Lautmann. Im Druck.

Kurt Hiller über sich und über "Rang"-Unterschiede, über "Schuldige an Hitler", über Tucholsky und Ossietzky, Marx, Rilke und Karl Kraus. Aus seinen Londoner Briefen an Wilhelm Sternfeld. In: (Titel soll Rolf von Bockel einsetzen!) herausgegeben von Rolf von Bockel und Harald Lützenkirchen. Im Druck.

## **Ilse Kokula**

### **A. Bücher**

Ina Kuckuc (d.i. Ilse Kokula): Der Kampf gegen Unterdrückung. Materialien aus der deutschen Lesbierinnenbewegung. München: Frauenoffensive 1975. 4. Auflage 1980

Weibliche Homosexualität um 1900 in zeitgenössischen Dokumenten. München: Frauenoffensive 1981

Formen lesbischer Subkultur. Vergesellschaftung und soziale Bewegung. Berlin: Verlag rosa Winkel 1983

Jahre des Glücks, Jahre des Leids. Gespräche mit älteren lesbischen Frauen. Dokumente. Kiel: Frühlingserwachen 1986. 2. Auflage 1990

"Wir leiden nicht mehr, sondern sind gelitten!" Lesbisch leben in Deutschland. Köln: Kiepenheuer und Witsch 1987. Neuauflage (Taschenbuchausgabe). München: Knauer Sachbuch 1990

Die Welt gehört uns doch. Zusammenschluß lesbischer Frauen in der Schweiz der 30er Jahre. Zürich: eFeF-Verlag 1991 (mit Ulrike Böhmer)

Redaktion und Einleitung. Aspekte lesbischer und schwuler Emanzipation in Kommunalverwaltungen. Reihe: Dokumente des Referats für gleichgeschlechtliche Lebensweisen Nr. 2. Berlin: Senatsverwaltung für Frauen, Jugend und Familie o. J. (1991)

## **B. Broschüren**

Arbeits- und Berufssituation lesbischer Frauen. Eine Bestandsaufnahme und Analyse der bisherigen Wissenschaft - Ergebnisse und Thesen. Herausgegeben von MitarbeiterInnen des Arbeitskreises Homosexualität der ÖTV Berlin. Berlin 1986.

Die unvollendete Aufklärung. Von Belle van Zuylen zur Entkriminalisierung homosexueller Frauen und Männer. Utrecht 1986

(Redaktion und Beiträge). Geschichte und Perspektiven von Lesben und Schwulen in den neuen Bundesländern. Reihe: Dokumente des Referates für gleichgeschlechtliche Lebensweisen Nr. 4. Berlin: Senatsverwaltung für Jugend und Familie o. J. (1991)

## **C. Artikel (Auswahl)**

Ina Kuckuc (d.i. Ilse Kokula): Gesellschaftspolitische Arbeit und Emanzipation von Lesbierinnen. In: Rüdiger Lautmann: Seminar: Gesellschaft und Homosexualität. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1977, S. 465 - 473

Zur Geschichte der deutschen Frauenbewegung und ihrer Beziehung zur Entstehung der "sozialen Berufe". In: Rundbrief 3/79 des "Verbandes für sozial-kulturelle Arbeit e.V. Berlin 1979, S. 1 - 41

Homosexuelle Frauen - fehlende Sexualerziehung, Schikanen im Beruf und Diskriminierung ihrer Lebensgemeinschaften. In: Marielouise Janssen-Jurreit: Frauenprogramm - Gegen Diskriminierung. Hamburg: Rowohlt. 1979, S. 220 - 230. Wiederabdruck in: Marielouise Janssen-Jurreit: Frauen und Sexualmoral. Frankfurt 1986

Der lange Weg zur Emanzipation. In: Psychologie Heute. Juni 1980. Weinheim 1980, S. 29- 31

Frauenfrage. Sittlichkeitsfrage und Sexualitätsfrage. In: Ästhetik und Kommunikation, Nr. 40/41. Berlin 1980, S. 49 - 54

(mit anderen). Zur Sexualitätsdebatte in der Frauenbewegung. In: Ästhetik und Kommunikation, Nr. 40/41. Berlin 1981, S. 55-64

Lesbianismus und erste deutsche Frauenbewegung. In: Autonomie oder Institution. Über die Leidenschaft und Macht von Frauen. Beiträge zur 4. Sommeruniversität der Frauen Berlin 1979. Berlin 1981, S. 309 - 311

Das Frauenprogramm der Herren vom Kaiserreich bis heute. In: ÖTV-Broschüre zum Internationalen Frauentag. Berlin: ÖTV-Berlin 1982

Doppelt diskriminiert als Frau und Lesbe. In: Sonderheft Psychologie Heute. Weinheim 1982.

Lesbisch leben von Weimar bis zur Nachkriegszeit. In: Eldorado. Homosexuelle Frauen und Männer in Berlin 1850 - 1950. Geschichte, Alltag und Kultur. Herausgegeben vom Berlin Museum. Berlin: Frölich und Kaufmann 1984, S. 149 - 161. Neuauflage Berlin: Edition Hentrich 1992. Diverse Wiederabdrucke dieses Artikels finden sich in zahlreichen Publikationen. Übersetzung in die finnische Sprache.

Hirschfeld und die Frauenbewegung. In: Magnus Hirschfeld - Leben und Werk. Ausstellungskatalog, herausgegeben von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Berlin: Verlag rosa Winkel 1985, S. 51 - 53. Aufl. Hamburg: von Bockel Verlag 1992



Der linke Flügel der Frauenbewegung als Plattform des Befreiungskampfes homosexueller Frauen und Männer. In: Jutta Dalhoff/Uschi Frey/Ingrid Schöll (Hrsg.): Frauenmacht in der Geschichte. Düsseldorf: Schwann 1986, S. 46 - 64

Eine Frau, die als lesbisch gilt, darf nicht freundlich zu ihren Kolleginnen sein. In: Tages-Anzeiger, Zürich vom 21. 11. 1986 (ganzseitige Dokumentation)

Lesben in der DDR. In: FRAZ (Frauenzeitung). Zürich 1987, S. 14 - 16

Gutachten: Wiedergutmachung und Entschädigung für nationalsozialistisches Unrecht. In: Wiedergutmachung und Entschädigung für nationalsozialistisches Unrecht. Reihe: Zur Sache. Themen parlamentarischer Beratung 3/87. Herausgegeben vom Deutschen Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit. Bonn 1987, S. 319 - 329

Gewerkschaftliche Arbeitskreise homosexueller Frauen und Männer. In: Für ein neues Berliner Institut für Sexualwissenschaft. Eine Denkschrift, herausgegeben von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Berlin: edition sigma 1987, S. 131 - 138

Freundinnen. Lesbische Frauen in der Weimarer Zeit. In: Neue Frauen. Die zwanziger Jahre. Hrsg. v. Kristine von Soden, Maruta Schmidt. Berlin: Elefanten Press 1988, S. 160 -166. Wiederabdruck in: Hart und zart. Frauenleben 1920 - 1970. Berlin: Elefanten Press 1990, S. 128 - 132

The Situation und Organization of Lesbian Women in the German Democratic Republic. In: Second ILGA Pink Book. A global view of lesbian and gay liberation and oppression. Utrecht serie on gay and lesbian studies Nr. 12. Utrecht 1988, S. 133 - 143

Frauenbewegung und die Entwicklung der Sexualwissenschaften. Eine Skizze. In: Rolf El-lermann (Hrsg): Soziale Diskriminierung Homosexueller. Sankt Augustin: COMDOK Verlags-  
abteilung 1988, S. 57 - 69

Sophie Hoechstetter (1873 - 1943). In Ariadne. Almanach des Archivs der deutschen Frauenbe-  
wegung. Kassel 1989, S. 16 - 21

Lesbische Subkultur in der Hauptstadt. In: Frauenstadtbuch Berlin. Berlin 1989, S. 176 - 180.  
Wiederabdruck in: Günter Grau: Lesben und Schwule - was nun? Chronik-Dokumente-  
Analysen-Interviews. Berlin: Dietz Verlag. 1990, S. 74 - 78

Zur Situation lesbischer Frauen während der NS-Zeit. In: Nirgendwo und Überall. Lesben.  
Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis. Nr. 25/26. Hrsg. Sozialwissenschaftliche  
Forschung und Praxis für Frauen e. V. Köln 1989, S. 29 - 36

Ganz normal anders und engagiert. Kitty Kuse. In: Baerbel Becker (Hrsg.): Bad Women. Luder,  
Schlampen und Xanthippen. Berlin: Elefanten Press 1989, S. 130 - 131

Lesbisch leben in den fünfziger Jahren. In: Hamburger Frauenzeitung Nr. 25 (März/Mai 1990).  
Hamburg 1990, S. 40 - 43

"Wir waren irgendwie unaufrichtig": Lesbisch leben in den 50er Jahren. In: Dokumentation der  
Offenen Frauenhochschule 18.05. - 21.05.1989, Wuppertal 1989 S. 105 - 119

Zur Situation und Organisation lesbischer Frauen in der DDR. In: Dokumentation zum  
Schwulen- und Lesbenwahlkampf der GAL in Münster 1989. Münster 1990, S. 45 - 51

Zur Situation lesbischer Frauen während der NS-Zeit. In: Die Wiederkehr des Verdrängten.  
Hrsg. Die Grünen im Bayerischen Landtag. München 1990, S. 12 - 14

Business as usual. Entstehungsgeschichte, Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Referates für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Senatsverwaltung für Frauen, Jugend und Familie in Berlin. In: Zeitschrift für Sexualforschung. 3. 1990. H.4. Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag, S. 364 - 367

De internationale samenwerking begint klein. In: Tolerantie onder N.A.P. 20 essays over homoseksualiteit voor Rob Tielmann. Adrienne Dercksen et.al. (red.), Publikatiereeks Homostudies Utrecht deel 20. Utrecht 1992, S. 101 - 105

### **Gesa Lindemann**

Ralf Dose, Gesa Lindemann, Annette Wenzel (Red.): Für ein neues Berliner Institut für Sexualwissenschaft. Eine Denkschrift, hrsg. von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Berlin (West): edition sigma 1987

Konstruktion des Geschlechtes; in: Praxis der Psychotherapie und Psychosomatik 35. 1990, S. 272-283

Transsexualität. In: Sexualität in Berlin, hrsg. vom Berliner Arbeitskreis Sexualität im CSW e.V., Berlin: Centrum für Sexualwissenschaft 1992, S. 19-28

Zur sozialen Konstruktion der Geschlechtszugehörigkeit. In: Friedemann Pfäfflin/Astried Junge: Transsexualität. Stuttgart: Schattauer 1992, S. 95-102

Volkmar Siguschs "unstillbare Suche" nach dem Guten oder warum die Transsexuellen moralisch homosexualisiert werden müssen Zeitschrift für Sexualforschung 5(1992)3, 261-270

Die leiblich-affektive Konstruktion des Geschlechts. Für eine Mikrosoziologie des Geschlechts unter der Haut. Zeitschrift für Soziologie 21(1992)5, 330-346

Magnus Hirschfeld. In: Handbuch zur Homosexuellenforschung; hrsg. von Rüdiger Lautmann. Frankfurt/M.: Campus i.V.

### **Kristine von Soden**

Neue Frauen. Die zwanziger Jahre. BilderLeseBuch. Hrsg. v. Kristine von Soden/Maruta Schmidt. Berlin: Elefanten Press 1988

Zeitmontage: Rosa Luxemburg. BilderLeseBuch. Hrsg. v. Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1988

Der große Unterschied. Die neue Frauenbewegung und die siebziger Jahre. BilderLeseBuch. Hrsg. v. Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1988

Zeitmontage: Simone de Beauvoir. BilderLeseBuch. Hrsg. v. Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1989

Lust und Last. Sowjetische Frauen von Alexandra Kollontai bis heute. Hrsg. v. Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1990

Die Sexualberatungsstellen der Weimarer Republik 1919 - 1933. Berlin: Edition Hentrich 1988

Magnus Hirschfeld und das Institut für Sexualwissenschaft in Berlin 1919 - 1933. Hörfunkfeature NDR/DLF/SFB/HR 1985 und 1987 (Überschrift "Alles was Menschenantlitz trägt...")

Keine Lust. Aus der Geschichte der Sexualwissenschaft. Hörfunkfeature NDR 1992

Sexualforum - Sexualpolitik. Die Neue Sexualmoral. In: Die wilden Zwanziger. Weimar und die Welt 1919 - 1933. Berlin 1986, S. 122 - 129

"Uns hat doch niemand aufgeklärt ...!" Der Paragraph 218 in der Weimarer Republik. In: Neue Fragen. Die Zwanziger Jahre. (Hrsg.) Maruta Schmidt und Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1988

Sexualität als Produktivkraft? In: Irmtraud Morgners Hexische Weltfahrt. Eine Zeitmontage. Kristine von Soden. Berlin: Elefanten Press 1991, S. 101 - 106

"Uns hat doch niemand aufgeklärt ...!" Der Paragraph 218 in der Weimarer Republik. Erinnerungen von Frauen und Ärzten. Hörfunkfeature NDR/DLF/SDR/SFB 1988

Reformbewegungen der Weimarer Zeit: 1. Das neue Geschichtsbewußtsein. Hörfunkfeature NDR 1992

Reformbewegungen der Weimarer Zeit: 2. Die neue Sexualmoral. Hörfunkfeature NDR 1991

§ 218 - Beratung in Deutschland. Von der Aufklärung zum Zwang. Hörfunkfeature NDR 1992

### **Norbert Zillich**

Zugangsprobleme in der empirischen Homosexuellenforschung. In: Forum weibliche/männliche Homosexualität und Sozialwissenschaften. Hrsg. von Rüdiger Lautmann. Universität Bremen. FB 8 (Soziologie). Info Nr. 17, 1984, S. 21 - 24

Diskriminierungserlebnisse homosexueller Männer. In: Ellermann, Rolf (Hrsg.): Soziale Diskriminierung Homosexueller. Sankt Augustin: Comdok 1988, S. 21 - 50

Homosexuelle Männer im Arbeitsleben, Frankfurt/Main: Campus 1988

Integration durch Konfrontation: Schwule und Lesben. In: Moritz, Hans Jürgen (Hg.): Niederlande. Rieden: Mundo 1989, S. 120 - 124

Die Unausweichlichkeit der heterosexuellen Dominanz. Ein soziologischer Blick auf die Lebensverhältnisse homosexueller Männer. In: Sexus. Wien 1992, H. 1/2, S. 20 - 25

### **c) Ergänzende Literatur**

**Hans-Joachim Bergmann:** Max Hodann (1894-1946) - Sexualreformer und Antimilitarist; in: Thomas M. Ruprecht und Christian Jenssen (Hrsg.): Äskulap oder Mars? Ärzte gegen den Krieg. Bremen: Donat Verlag 1991, S. 233-245

**Rolf von Bockel:** Philosophin einer "neuen Ethik": Helene Stöcker (1849-1943). Hamburg: edition Hamburg Bormann & von Bockel 1991

**Liliane Crips:** Magnus Hirschfeld (1868-1935), un eugéniste social-démocrate; in: L'homme et la société No. 87, 22(1988)1, S. 104-131

**Helmut Donat:** Magnus Hirschfeld: Sexualreformer, Republikaner, Freidenker und ein "vergesener" Pazifist; in: Thomas M. Ruprecht und Christian Jenssen (Hrsg.): Äskulap oder Mars? Ärzte gegen den Krieg. Bremen: Donat Verlag 1991, S. 247-259

**Erwin J. Haerberle:** Justitias zweischneidiges Schwert - Magnus Hirschfeld als Gutachter in der Eulenburg-Affäre; in: Klaus M. Beier (Hrsg.): Sexualität zwischen Medizin und Recht. Stuttgart/New York: Gustav Fischer 1991, S. 5-20

**Ingo-Wolf Kittel:** Arthur Kronfeld zur Erinnerung. Schicksal und Werk eines jüdischen Psychiaters und Psychotherapeuten in drei deutschen Reichen, in: Exil 6.1986, H.1, S. 58-65

**ders.:** Zur historischen Rolle des Psychiaters und Psychotherapeuten Arthur Kronfeld in der frühen Sexualwissenschaft. In: Sozialwissenschaftliche Sexualforschung 2, hrsg. von Erwin J. Haerberle und Rolf Gindorf. Berlin/New York: de Gruyter 1989, S. 33-44

**Arthur Kronfeld 1886-1941.** Ein Pionier der Psychologie, Sexualwissenschaft und Psychotherapie. Hrsg. von der Bibliothek der Universität Konstanz. Konstanz 1988 (= Ausstellungskataloge 17)

**Mitteilungen des Wissenschaftlich-humanitären Komitees 1926-1933.** Faksimile-Nachdruck. Hrsg. und mit einer Einleitung von Friedemann Pfäfflin. Hamburg: Bell 1985

**Patrick Pollard:** André Gide et Magnus Hirschfeld, ou les limites du naturel; in: Hans Theo Siepe und Raimund Theis (Hrsg.): André Gide und Deutschland. Düsseldorf: Droste 1992 (= Veröffentlichungen des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf) (i. Vorb.)

**Gunter Schmidt:** Homosexualität oder Wie gefährlich die Wissenschaft für Minderheiten ist. In: Ders.: Das große Der Die Das. Über das Sexuelle. Überarb. und erw. Neausg. Reinbek: Rowohlt 1988, S. 117-127

**Christl Wickert:** Helene Stöcker 1869-1943. Frauenrechtlerin, Sexualreformerin und Pazifistin. Eine Biographie. Bonn: J.H.W. Dietz Nachf. 1991

**Charlotte Wolff:** Magnus Hirschfeld. A Portrait of a Pioneer in Sexology. London: Quartet Books 1986